



Das Söndfynske Inselmeer - Geosite

Der Wanderweg des Inselmeeres läuft entlang des Söndfynschen Inselmeeres, das als Geosite international anerkannt ist. Das Inselmeer bedeckt ca. 1.304 km² und entstand nach der letzten Eiszeit vor ca. 11.700 Jahren. Damals war Dänemark mit Südenland und Südschweden verbunden und Das Söndfynske Inselmeer war ein zusammenhängendes Landgebiet mit Hügeln, Wäldern und Seen. Mit dem Schmelzen der Eiskappen stieg der Wasserstand in den Weltmeeren und das Söndfynske Inselmeer entstand durch Überflutung der tiefliegenden Gebiete. Die Inseln sind die Hügel der Vergangenheit und unter dem Meeresspiegel findet man heute noch Überreste von Steinzeitedlungen und Baumstämme aus den Wäldern der Steinzeit. Von der Westseite Langelands hat man einen Blick auf das flache Inselmeer und die Fähren von Rudkøbing nehmen Sie mit nach Strynø und Ærø.



Die Steilküste Ristinge - Geosite

Der Wanderweg des Inselmeeres führt nicht bis Südlangeland aber es lohnt sich nach Süden zu fahren und die südlangeländische Landschaft zu erleben. Die Steilküste Ristinges auf der Halbinsel Ristinge ist eine international anerkannte Geo-Site. Die Steilküste ist 2 km. lang und 28 m hoch. Sie entstand vor 19 - 18.000 Jahren durch den Jungbaltischen Gletschervorstoß aus Südosten.

An der Steilküste kann man die schräg gestellten Lehmschichten sehen, die durch den Druck des Eises entstanden. Die Lehmschichten geben uns wichtiges Wissen und sind damit von großer Bedeutung für die Landschaftsgeschichte und die Klimaentwicklung in der Geschichte Dänemarks und des Ostseegebiets.

Nutzung und Aufenthalt auf dem Wanderweg

Der Wanderweg des Inselmeeres ist zum Wandern angelegt und überall mit Pfählen markiert. Auf Ihrer Wanderung bitten wir Sie, Rücksicht zu nehmen und Untenstehendes zu beachten:



Der ganze Wanderweg ist von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang geöffnet.

Hunde sind an der Leine zu führen

Sie befinden sich auf Privatbesitz. Nehmen Sie bitte Rücksicht auf die Besitzer und werfen Sie keine Abfälle weg.

Zelten darf man nur auf Lager- bzw. Campingplätzen.

In der Jagdsaison kann der Wanderweg vorübergehend geschlossen sein, eine alternative Route ist ausgeschildert.

Transport

Auf Langeland fährt Fynbus. Fahrpläne finden Sie auf www.fynbus.dk oder unter Tel: +45 6211 2233. Es gibt Fährverbindungen von Spodsbjerg - Tårs (Lolland), Rudkøbing - Strynø und Rudkøbing - Marstal (Ærø).

Übernachtung

Informationen über Übernachtungsmöglichkeiten am Wanderweg finden Sie unter www.govisitlangeland.de oder Tel. +45 20 130 250.

SHORES Langeland

SHORES Langeland entwickeln die viele Wassersports Hotspots entlang der Küsten Langelands und Strynøs. Die Küstenlinie Langelands beträgt 152 km. und hier gibt es ideale Bedingungen für Angeln, Unterwasserjagd, Kajakfahren, SUP, Surfen oder Tauchen. Siehe www.shores-langeland.com

Geopark Das Söndfynske Inselmeer

Langeland gehört zu Geopark Das Söndfynske Inselmeer. Geopark Das Söndfynske Inselmeer nutzt die besondere geologische Entstehungs-, Natur- und Kulturgeschichte der Region, um eine gemeinsame Identität und einen Rahmen für eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen. Das Söndfynske Inselmeer ist eine überflutete Eiszeitlandschaft von internationaler Sonderklasse. Auf Langeland finden Sie die international anerkannte Geosite; Ristinge Steilküste sowie die Huthügel, die auch ein einzigartiges Phänomen sind.

Geopark Das Söndfynske Inselmeer ist die Erzählung des dramatischen Meeresanstiegs um Südfünen und die Inseln nach der letzten Eiszeit vor über 11.000 Jahren. Der Meeresanstieg hat die 55 Inseln, Werder und die besondere Natur gebildet, der seither die Voraussetzung für die Existenz des gesamten Gebiets und für die unzähligen Möglichkeiten für Naturerlebnisse und Aktivitäten im Freien ist. Siehe: www.geoparkdetsydfynskeohav.dk



GEOPARK
DET SYDFYNSKE ØHAV



Der Wanderweg des Inselmeeres

Stengade Strand - Rudkøbing - Henninge Nor

26 km

Karte 6



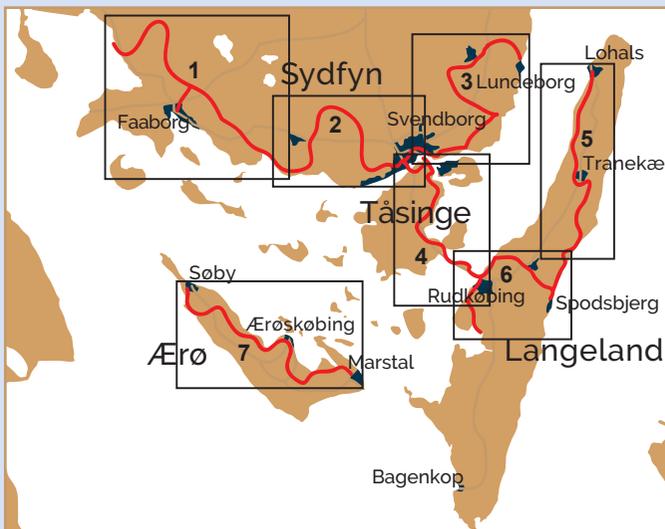


Der Wanderweg des Inselmeeres von Stengade Strand bis Henninge Nor - 26 km.

Auf dieser Etappe der Wanderung erleben Sie sowohl den West – als auch die Ostküste von Langeland, bei der Sie durch üppige Wälder und eine hügelige Landschaft wandern. Der Wanderweg verläuft von Stengade Strand im Norden über Tullebølle nach Rudkøbing, von wo Sie entweder nach Henninge Nor im Süden weitwandern können, oder die Fähre nach Marstal nehmen um die Wanderung auf dem Wanderweg des Inselmeeres auf Ærø fortzusetzen oder sich über Siø und Tåsinge nach Svendborg zu begeben. Dieser Prospekt beschreibt die Sehenswürdigkeiten auf der Strecke vom Stengade Strand bis nach Henninge Nor.

Ein Erlebnis für Wanderer

Der Wanderweg des Inselmeeres umkränzt mit seinem 220 km langen Trampelpfad den Geopark Das Südfünische Inselmeer. Der Wanderweg verläuft von Falsled auf Südwestfünen nach Lunde-borg auf Ostfünen. Von Lohals nach Rudkøbing zum Henninge Nor auf Langeland und weiter nach Marstal und Søby auf Ærø.



Übersicht über den Verlauf der Wanderweg des Inselmeeres mit Angabe von den 7 Karten

1 Bootsschuppen und Schiffe aller Welt

Die Wanderung nach Süden am Strand entlang wird durch den Anblick der großen Schiffe gewürzt, die dicht an der Küste der geschnörkelten Tiefwasserroute folgen. 25.000 Schiffe passieren jährlich den Langelandsbelt – auf ihrem Weg in die oder aus der größten Brachwassersee der Welt, der Ostsee. Die großen Fähren aus Kiel, die nach Oslo oder Göteborg fahren, bieten einen imposanten Anblick. An zwei Stellen sieht man Bootsschuppen auf dem Deich südlich von Stengade Strand. Die kleinen Boots- und Geräteschuppen der Küstenfischerei sind ein Überbleibsel fast vergessener Zeiten. Bis vor 40-50 Jahren lohnte es sich noch, von der Küste aus mit Reusen oder Stellnetzen zu fischen, die jeden Spätsommer zwischen große, eingerammte Pfähle gesetzt wurden. Heute werden die wenigen, übrig gebliebenen Schuppen von Freizeitfishern unterhalten und benutzt



2 Ein Angelparadies

Mit 152 Kilometern Küstenlinie bietet Langeland das ganze Jahr über eine Fülle von Angelmöglichkeiten. Die Platzierung zwischen dem warmen flachen Inselmeer und der kühlen Ostsee bietet außergewöhnliche Wachstums- und Lebensbedingungen für viele verschiedene Fischarten. Die Küste von Stengade Wald bis zum Leuchtturm von Tranekær ist einer der besten Angelplätze Langelands - zu bestimmten Jahreszeiten können Sie reihenweise hoffnungsvolle Angler erleben, die von der Küste aus angeln.

3 Spodsbjerg – das Dorf der Fähren

Spodsbjerg ist heute ein aktiver Fährhafen und der einzige Hafen für sowohl Fischerei als auch Sportangeln an der Ostküste Langelands. Schon im Mittelalter gab es hier eine Überfahrtsstelle nach Lolland. 1884 etablierte Sydfynske Dampskibsselskab eine Fährverbindung von einer neu angelegten Anlegebrücke für Dampffähren und auch heute ist es der Fährverkehr, der Spodsbjerg immer noch seinen Puls gibt. Das schöne Gebäude am Anfang des Wanderwegs war ursprünglich Endstation der Eisenbahnlinie aus Rudkøbing – von 1911 bis 1962 im Betrieb. In Spodsbjerg findet man auch gute und kinderfreundlichen Badestrände, die ebenfalls perfekt für SUP und andere Wassersportsaktivitäten ist.

4 Tullebølle Dorfteich und Park - Übernachtungsmöglichkeiten

Mitten in Tullebølle liegt der Tullebølle Fritidspark, der von lokalen Bewohnern errichtet wurde. Hier kann man in 2 Sheltern übernachten. Tullebølle hat noch einen schönen Dorfteich. Ein Dorfteich ist ursprünglich ein natürliches oder gegrabenes Wasserloch auf einem gemeinsamen Straßengrundstück in einem Dorf. Auf Langeland gibt es ungefähr 50 Dorfteiche. Neben natur- und kulturhistorischen Werten dienen Dorfteiche auch als Erholungsgebiet und Treffpunkt des Dorfes. Fast alle Dörfer auf Langeland haben oder hatten einen oder mehrere Dorfteiche. Die Dorfteiche - oder „Straßenbewässerung“ sind oft die älteste Anlage der Dörfer und waren Ausgangspunkt für die Platzierung der Dörfer in der Landschaft, weil Dorfteiche dort gebaut wurden, wo es Druckwasser oder Quellen gab, die das ganze Jahr frisches Wasser liefern konnten. Dorfteiche waren Aktivitätszentrum und Feuerteich der Dörfer.

5 Fresken und Weihenkreuze

Die Kirche in Tullebølle aus dem 15. Jahrhundert zählt zu den schönsten Mittelalterkirchen Dänemarks. Am Turm findet man unter einem gekrönten Monogramm die Jahreszahl 1830. Der Besitzer von Tranekær hatte sich Anteile als Partner bei der Renovierung der alten Kirche gekauft. Im Kirchenraum findet man an 12 Stellen die so genannten Weihenkreuze. Sie markieren die Stellen, wo der Bischof während der Weihe der Kirche mit seiner Hand die Mauer berührt hat. Mehr Infos über die Kirche und ihre schönen Fresken finden Sie im Kirchenvorraum.



6 Peløkke und die Obstboote (pæreskuderne)

Das Gebiet an der Küste zwischen Peløkke und dem alten Dorf Ribbjerg ist vom Obstanbau geprägt und früher wurde die Ernte aus diesem Gebiet von hier aus verschifft. Die Schiffer der Kleinschiffe, der sogenannten „pæreskuder“, kauften bei den Obstzüchtern Obst auf und fuhren damit nach Kopenhagen und anderen größeren Städten. Hier wurde das Obst direkt über die Bordwand an Kunden am Kai verkauft. Heute gibt es einen schönen Hofladen mit köstlichen Säften und Obst, das Sie unterwegs genießen können.



Sjø - eine Insel mit viel Vogelwelt

7 Eine Insel, ein Hof und eine Schule

Sjø ist eine kleine, flache Insel von nur 125 ha. (1,25 km²) Ursprünglich gab es hier mehrere Inseln: Skovø, Sidø und Groß- und Klein Fugleholm. Die eingedeichten Inseln wurden im Sommer als Weideland für

Rinder aus Langeland benutzt. 1861 wurden die Inseln eingedämmt, um Ackerland zu schaffen – und so entstand eine zusammenhängende Insel. Heute ist die Insel durch 7 km Deiche geschützt und mehrere Pumpen halten jetzt die Insel trocken.

Sjø ist eine der vogelreichsten Inseln im Südfünischen Inselmeer. An der Küste entlang brüten zahlreiche Küstenvögel. Im Herbst und Winter rasten tausende Nonnengänse, Ringelgänse, Graugänse und Schwäne. Südöstlich der Insel befindet sich ein teilweise überflutetes Gebiet, in dem viele Watvögel zu sehen sind. Während der Brutzeit vom 1. März bis 15. Juli ist der Wanderweg des Inselmeeres entlang der Küste gesperrt und stattdessen müssen sie die Fahrradroute entlang der Hauptstraße nutzen.

8 Die Stadt Rudkøbing und Hans Christian Ørsted

Rudkøbing, das schon seit dem 12. Jahrhundert bekannt ist, ist die einzige Stadt Langelands. Die Stadt hat zwei Marktplätze: Der Gåsetorvet (Gänsemarkt) und der Marktplatz. Am Marktplatz steht das alte Rathaus, das heute



Gåsetorvet und H.C. Ørsted

wunderschön restauriert ist und jetzt als Pfarrhaus dient. Am Gåsetorvet steht die Statue des Chemikers und Physikers H.C. Ørsted (1777 – 1851). Gegenüber liegt sein Geburtshaus, die ehemalige Apotheke. H.C. Ørsted forschte auf dem weiten Gebiet der Chemie und Physik und wurde als Entdecker des Elektromagnetismus berühmt. Im H. C. Ørsted Museum können Sie mehr über H. C. Ørsted und seine Entdeckungen erfahren. Im Stadtzentrum finden Sie Langelands Museum mit interessanten Ausstellungen von Objekten aus der Urzeit bis zur Gegenwart.

9 Inselmeer, Badeanstalt und Wassersport

Früher war der Rudkøbing Hafen ein lebhafter Knotenpunkt für Zug-, Auto- und Busverkehr – und nicht zuletzt für Schifffahrt. Von hier aus liefen Segelschiffe, Dampf- und Motorschiffe nach Kopenhagen, Korsør, Svendborg, Marstal, Strynø und anderen Klein Inseln aus. Am Fährhafen steht der schöne Wartesaal von etwa 1926 im klassischen Tempelstil mit dorischen Säulen. Von hier haben Sie tägliche Fährverbindungen nach Marstal und Strynø, oder machen Sie eine Segeltörn mit einem alten Schoner.

Nah am Fährhafen kann man sich in der alten Stadtbadeanstalt abkühlen, hier wird im Sommer und Winter gebadet. Die Küste Langelands und das flache Inselmeer bieten idealen Möglichkeiten für Wasseraktivitäten wie Seekajak, SUP und Surfen. Mehr Informationen über das SHORES Project finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.



© Vitus Larsen

Der Archipel ist perfekt für Wassersport

10 Feuchtwiesen und spannende Ausflugsziele

Südlich von Rudkøbing liegt noch ein Wiesengebiet, Rudkøbing Vejle, von Stadt und Wald umgeben. Sehen Sie sich den markierten Wanderweg auf der Karte an, um das Gebiet zu überqueren. Vejlen ist ein flaches und feuchtes Gebiet, das ursprünglich ein offener Meeresarm war, bis man 1824 einen Damm mit einer Pumpe baute. Dieses hatte zur Folge, dass die Wiesen ausgetrockneten und als Ackerland dienen. 1995 hörte das Trockenlegen auf und die Feuchtwiesen wurden zum großen Nutzen für Fauna und Flora wiederhergestellt. Rudkøbing Fredskov grenzt an die Vejle und war von 1876 bis 1957 ein Ausflugsziel für die Bürger der Stadt, die das kleine Sommerrestaurant mit Tanz und Bedienung mitten im Wald besuchten. Nun ist der etwa 17 ha große Wald Staatseigentum. Im Frühjahr bedeckt sich der Waldboden völlig mit Anemonen, Lerchensporn, Goldstern und dem stark duftenden Bärlauch.



© Bettina Klem Andreassen

Vejlen bei Rudkøbing

11 Henninge Nor (Bodden) – ein Vogelparadies

Henninge Nor war ursprünglich nur eine kleine Bucht des großen Lindelse Nor. Ein Deich im Süden trennt heute Henninge Nor und Lindelse Nor, aber während der Urzeit war der Bodden dem Lindelse Nor sehr ähnlich – mit vielen Kleininseln und Werdern. 1912 wurden Henninge Nor in der Hoffnung, gutes Ackerland zu schaffen, eingedämmt. Eine Pumpstation mit einer windbetriebenen Pumpe und eine Schleuse wurden gebaut, um das Areal trockenulegen. Heute, nach etwa 100 Jahren, ist das große, trockengelegte Areal kaum bebaubar, wobei aber die sehr feuchten Wiesen ein schönes Naturgebiet gebildet haben. Schon heute ist der Bodden ein wichtiger Brut- und Rastplatz für viele Vogelarten. Tauchenten wie Reiherente und Bergente rasten zu Tausenden in den Seen und spannende Vögel wie Seeadler und Silberreiher sind hier beobachtet worden.



© Mikkel Jézéquel

Schlauchboote bei Klæsø

12 Klæsø Naturwanderweg und Parkplatz

Der Damm zwischen Henninge Nor und Lindelse Nor gehört nicht zu dem Wanderweg des Inselmeeres, aber ein kleiner Teil des Wanderwegs führt an der anderen Seite des Damms weiter und ist mit Klæsø Naturwanderweg verbunden. Laut Naturschutzgesetz dürfen Sie den Damm zu Fuß zu überqueren. In Klæsø besteht die Möglichkeit zu parken.



Hat hills between Ormstrupvej and Vesteregsvej

13 Huthügel - eine geologische Seltenheit

Überall auf Langeland sieht man die kleinen kuppelförmigen Hügel, die genau wie alte runde Hüte aussehen. Einige sind bepflanzt, andere befinden sich in offener Landschaft oder in den Wäldern. Die über 1000 Huthügel auf Langeland sind eine geologische Seltenheit und hier ist tatsächlich der einzige Ort Dänemarks, wo man diese Art von Landschaft erleben kann. Die Huthügel sind nur wenige 100 m breit und 10 - 20 m hoch. Der Sand und Kies in den Hügeln stammen aus altem Meeresboden. Während der letzten Eiszeit floss Schmelzwasser in die Vertiefungen der Eisoberfläche. Seen bildeten sich und Sand und Kies sind auf den Boden gesunken. Als das Eis vollständig geschmolzen war blieb das Material des Seebodens als runde Hügel am flachen Boden zurück.



- Der Wanderweg des Inselmeeres
- Wanderweg (Ausgezeichnet)
- 1,2 km Abstandsmarkierung
- Sehenswürdigkeit
- Touristeninformation
- Parken
- Toilette
- Museum
- Bushaltestelle
- Kaffeeleck (Raststätte)

